

Verwaltungs- und Kulturausschuss

nicht öffentlich am 07.11.2011

Gemeinderat

öffentlich am 21.11.2011

**Historische Theaterkulissen Konzerthaus
- Bestandserhebung, Dokumentation und Restaurierung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bestandserhebung, Dokumentation und Musterrestaurierung der Historischen Theaterkulissen des Konzerthauses (Herbst 2011 bis Frühjahr 2012) wird zugestimmt. Die Kosten für diese Grundlagenermittlung (Projektteil A) belaufen sich nach aktueller Schätzung auf rd. 114.000 €.
2. Die Finanzierung erfolgt über Fipo 2.7671.9350.0010 (Sicherung Kulissen). Im Haushaltsplan 2011 sind 30.000 € eingestellt, in 2012 sind 70.000 € beantragt. Die verbleibenden 14.000 € können durch entsprechend höhere Zuschüsse im Jahr 2012 kostenneutral ausgeglichen werden (evtl. Änderungsblatt zum Haushalt 2012).
3. Die weiteren Kosten für die konservatorische Restaurierung der Kulissen (Projektteil B) belaufen sich nach aktueller Berechnung auf rd. 394.000 € (Ausführung 2012/2013), so dass von Gesamtkosten in Höhe von ca. 508.000 € auszugehen ist.
4. Auf dieser Grundlage wurden Zuschüsse bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (250.000 €) und beim Regierungspräsidium Tübingen – Referat Denkmalpflege (170.000 €) beantragt, deren Genehmigung in Aussicht gestellt ist. Bei Bedarf ist am Jahresende ein entsprechender Haushaltseinnahmerest zu bilden. Die Genehmigung dieser Anträge ist die Basis für die weitere konservatorische Restaurierung der Kulissen in den Jahren 2012/2013. Über die Fortführung des Projekts (mit entsprechender Gegenfinanzierung) entscheidet der Gemeinderat nach Genehmigung der Zuschussanträge im Jahr 2012.

Historische Theaterkulissen Konzerthaus – Ein kultureller Schatz

Die Stadt Ravensburg verfügt über einen einmaligen Fundus an historischen Kulissen des königlichen Hoftheaters Stuttgart. Gefertigt wurden die Kulissen unter der Leitung von Prof. Wilhelm Plappert (gest. 1925), der von 1890 bis 1913 der Hoftheatermaler-Werkstatt vorstand und in seiner Zeit als einer der bedeutendsten Theatermaler in Deutschland galt. Die auf Leinwand gemalten Kulissenhintergründe, Soffitten und Stellagen sind zwischen 1902 und 1910 für Gastspiele des kgl. Hoftheaters in Ravensburg entstanden und waren seither aufgerollt im ehemaligen E-Werk (hinterdem Konzerthaus) eingelagert. Der Bestand wird auf über 330 Einzelstücke beziffert; davon sind 130 großformatige Leinwände aufgerollt.

Im August und September 2011 hat das Landesamt für Denkmalpflege - Fachgebiet Restaurierung – in enger Abstimmung mit dem Kulturamt eine Bestandsaufnahme mit Schadenserhebung der Kulissenterteile in die Wege geleitet. Ins Projekt eingebunden sind die Restauratoren Karin und Raymond Bunz sowie Brigitte Hecht-Lang. Gegenstand dieser Voruntersuchung waren die rund 130 Hängekulissen, mit der Zielsetzung, die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen und die Kosten dafür präzise zu ermitteln.

Allgemeiner Zustand

Die enge Wicklung auf gerundeten hölzernen Rechteckleisten führte zu Wellenbildung, die Anbindung an die Trägerleisten ist punktuell geschwächt und aufgelöst. Einige Stangen sind gebrochen und wurden in der Vergangenheit geschient. Im Gewebe gibt es Knicke und Falten. Es sind Risse entstanden, die in der Vergangenheit mit rückseitig angebrachten Flickern und Zeitungspapieren stabilisiert worden sind. Randbereiche sind ausgefranst, Trägernetze zum Anbinden von abstehenden Elementen (z.B. Palmenwedel) sind partiell gebrochen.

Die dünn gehaltene magere Malschicht ist leicht pudrig, jedoch weitgehend stabil. Durch den meist aufgerollten Zustand liegt lediglich eine geringe Oberflächenverschmutzung vor. Dunkle Partien deuten auf eine gelegentliche Feuchtbildung an einigen Leinwänden hin. Vereinzelt sind auffällige Verschmutzungen entstanden.

Vorläufige Ergebnisse der Zustandserhebung:

- sehr hohe Malqualität
- geniale handwerkliche Präzision
- perfekt austarierte Fluchten und Beleuchtungsszenarien
- fast komplett erhaltene Gesamtensembles (es waren teilweise bis zu 5 Kulissen hintereinander gehängt)
- hoher pädagogischer und auch wissenschaftlicher Wert (ähnlich hohe Qualität wie die Kulissen in Meiningen/Thüringen)

Mögliche Nutzungen

- Ausstellungen im Konzerthaus, evtl. sogar im Kunstmuseum Ravensburg oder in anderen Ausstellungshäusern in Deutschland
- Wichtige Grundlage für pädagogische und kulturwissenschaftliche Projekte von Schulen und Hochschulen

Erforderliche Maßnahmen:

Teil A: Grundlagenermittlung, Untersuchung, Bestandsaufnahme, Pilotrestaurierung

- Dokumentation mit hoch auflösender Digitalkamera.
- Entwicklung eines Nummerierungs- und Bezeichnungssystems zur Identifizierung der Darstellungen und ihrer szenischen Zusammengehörigkeit.
- Bestands- und Schadenskartierung, Beschreibung
- Verbesserung der Aufrollung. Aufwickeln der Soffitten auf Rollen größeren Durchmessers zur Verhinderung neuerlicher Wellenbildung (auf chemisch neutralem und stabilem Polyetylen). Einlegen einer Zwischenlage zur Verminderung der Reibung bei der Aufrollung (Tyvekfolie). Schutzumhüllung gegen Grobschmutz und Insektenbesiedelung. Unterlegen einer Holzleiste als Gleitschiene und zur Verteilung der Druckkräfte während der Einlagerung.
- Intensive Befundung eines ausgewählten Bildes mit repräsentativem Schadensbild und Konservierung desselben. Ermittlung sämtlicher konservierender Eingriffe, Austestung der Verfahren.

Teil B: Konservierungsarbeiten, Sicherung der Bestände

- Oberflächenreinigung trocken mit weichen Pinseln und Staubsauger, evtl. mit Trockenreinigungsschwämmen.
- Je nach Grad der Verunreinigung kann partiell eine Feuchtreinigung mit noch zu erprobenden Substanzen notwendig sein, ebenso eine Kompressenbehandlung von Verfärbungen wie Wasserrändern etc.
- Festigen pudernder Malschichten mit matt auf trocknenden, in Vorversuchen auszutestenden Klebemitteln, Niederlegen und Anbinden an den Bildträger von aufstehenden und gelockerten Bereichen.
- Reparatur von Gewebeschäden und Stabilisierung brüchiger Bereiche am Textil durch Hinterlegungen oder Reißverschweißungen, nach Bedarf Einlegen von Intarsien.
- Glätten der Wellenbildungen, so weit wie möglich.
- Farbliche Integration stark störender Verfärbungen und Fehlstellen.
- Evtl. präventive Fungizidbehandlung
- Begleitende wissenschaftliche Untersuchungen (z.B. Mykologie, Feststellung der Gewebeat und Malmaterialien, kunstwissenschaftliche Forschungen)
- Dokumentation der Maßnahmen in Text und Bild, in Abstimmung mit den Denkmalbehörden.

Projekt-Kosten (2011-2013)

Teil A Bestandserhebung, Dokumentation, Pilotrestaurierung	114.167 €
Teil B Konservierung ca. 50 Kulissen (Angebote)	393.688 €
Gesamt	507.855 €
vorauss. Anteil Deutsche Stiftung Denkmalschutz (1/2)	250.000 €
vorauss. Anteil RP Tübingen – Referat Denkmalpflege(1/3)	170.000 €
Anteil Stadt Ravensburg (verteilt auf 3 Jahre)	87.855 €

Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
2011: 30.000 € 2012: 84.000 €, 2012/2013:394.000 €	€ 508.000
Erwartete Einnahmen bzw. Zuschüsse	
2011/2012: 90.000 €, 2012/2013: 330.000 €	€ 420.000
Mittelbereitstellung im Haushalt	
Verwaltungshaushalt: Fipo:	
Vermögenshaushalt: Fipo: 2.7671.9350.010-0010	